

Einstiegsverhältnisse:

Aufgrund der unterschiedlichen Bahnsteighöhen im Straßenbahn- und Eisenbahnnetz verfügen die Türen über verschiedene Einstiegshöhen. An den außen und innen rot gekennzeichneten Türen ist ein bequemer und stufenloser Einstieg an den 55 cm hohen Bahnsteigen im Eisenbahnnetz möglich. An der jeweils in Fahrtrichtung gesehen ersten, außen weiß und innen grün gekennzeichneten Tür können die Fahrgäste im Chemnitzer Straßenbahnnetz bequem und stufenlos einsteigen. Dafür werden die an den Einsatzstrecken liegenden Haltestellen zum barrierefreien Einstieg baulich angepasst. Die außen und innen rot gekennzeichneten Türen sind im Chemnitzer Straßenbahnnetz über einen automatisch ausfahrenden Schiebetritt mit einer Stufe zu erreichen.

Technische**Sicherungseinrichtungen:**

Für einen sicheren Fahrbetrieb verfügt das Fahrzeug über umfangreiche Sicherheitseinrichtungen. Zur Ausstattung gehören das Zugsicherungssystem PZB90 (Punktförmige Zugbeeinflussung im EBO-Bereich), die Sicherheitsfahrerschaltung, der Zugfunk GSM-R Dualmode, das System EBUa (Elektronischer Buchfahrplan und Verzeichnis der Langsamfahrstellen) sowie eine Videoüberwachungsanlage für den Innenraum.

Antrieb:

4 Drehstrom-Asynchron-Motoren mit einer Leistung von jeweils 135 kW, 2 Powerpacks als Diesel-Generator-Einheit, bestehend aus 6-Zylinder Dieselmotor in AdBlue-Technologie (Emissionsnorm Stage IIIb) mit einer Nennleistung von jeweils 390 kW und angeflanschem Generator für den dieselektrischen Betrieb.

Höchstgeschwindigkeit 100 km/h im EBO-Bereich (Eisenbahn) und 60 km/h im BOStrab-Bereich (Straßenbahn).

Impressum

Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH
 und Zweckverband Verkehrsverbund
 Mittelsachsen,
 Am Rathaus 2, 09111 Chemnitz
 Service-Nr: 0371 4000888
 (Mo - Fr 7 - 18 Uhr),
 E-Mail: info@vms.de

Redaktion: V. i. S. d. P. Silke Dinger (VMS)
 Redaktionsschluss: 16. Oktober 2014



Quelle: KONSORTIUM VOSSLOH | AGENTUR KRAUSSREINHARDT

Aktueller Stand Bau Fahrzeuge

Im Frühjahr 2014 begann im spanischen Werk Albuixech (Valencia) der Vossloh Rail Vehicles/Vossloh España, S.A. die Fertigung der Zweisystemfahrzeuge für das Chemnitzer Modell. Seitdem informierten sich die verantwortlichen Techniker des VMS, der CVAG und der City-Bahn Chemnitz GmbH (CBC) sowie der Technischen Aufsichtsbehörde und der Landeseisenbahnaufsicht mehrfach vor Ort über den aktuellen Fertigungsstand der Fahrzeuge.

Der Innenausbau des ersten Citylink Chemnitz war Anfang Oktober bereits weit fortgeschritten und die sogenannte Rohbauabnahme (Zwischenabnahme des Wagenkastens) des zweiten Citylink ist ebenfalls erfolgt. Auch die Fahrzeugteile des dritten Citylink befinden sich bereits in der Fertigung.

Die acht bestellten Fahrzeuge vom Typ „Citylink Chemnitz“ mit einem Auftragsvolumen von 42,3 Mio. Euro gehören zur „Citylink“-Familie von Vossloh und wurden konstruktiv speziell auf die Anforderungen für den Einsatz auf den Strecken des Chemnitzer Modells angepasst. Viele Details der Ausstattung wurden gemeinsam mit dem Hersteller, der CVAG, der CBC und dem VMS-Behindertenbeirat erarbeitet und festgelegt. Während das spanische Werk für die Herstellung der Wagenkästen und Drehgestelle zuständig ist, liefert der deutsche Konsortialpartner Vossloh Kiepe GmbH aus Düsseldorf die komplette Leistungs- und Steuerungselektronik. Mit Getrieben von der Siemens Industriegetriebe GmbH aus Penig und den Fahrmotoren von der VEM Sachsenwerk GmbH aus Dresden sind auch sächsische Unternehmen als Lieferanten beteiligt.

Jeder Zug besteht aus fünf einzelnen Teilen, zwei Kopf-

teilen mit Führerstand und drei Wagenteilen. Diese Stahlwagenkästen werden einzeln gefertigt, mit dem kompletten Innenausbau (Dämmung, Fußboden, Kabel, Rohre, Beleuchtung, Sitze, Fenster, Türen, Haltestangen, Toilette, Klimaanlage, Lüftung, Heizung und verschiedene Elektronik-Komponenten) versehen und miteinander verbunden.

Die Endmontage des ersten Fahrzeugs mit der Wagennummer 431 soll bis Ende 2014 abgeschlossen sein. Anschließend erfolgen statische und dynamische Inbetriebnahmen sowie erste Testfahrten auf dem Testgleis im Werksgelände.

Die Auslieferung des ersten Citylink ist gegenwärtig für Juni 2015 vorgesehen. Dann wird der „Citylink 431“ im Chemnitzer Straßenbahnnetz und den Gleisen im Umland seine ersten Testfahrten absolvieren.



Lackiertes Wagenteil 1 für erstes Fahrzeug



Rohbau Wagenteil 1 für zweites Fahrzeug



Eine Information des Verkehrsverbundes Mittelsachsen

Chemnitzer Modell kurz vorgestellt

Der Grundgedanke des integrierten Verkehrssystems "Chemnitzer Modell" besteht in der sinnvollen Verknüpfung von Eisenbahn- und Straßenbahnnetz zur Schaffung durchgehender umsteigefreier SPNV-Verbindungen zwischen dem Oberzentrum Chemnitz und dem Umland. Vorhandene Strecken werden hierbei partiell um Neubauabschnitte ergänzt. Das Zielnetz des Chemnitzer Modells wird aus insgesamt 226 km Eisenbahn- und Straßenbahnstrecken bestehen. Die Umsetzung des Projektes ist nur Dank der finanziellen Unterstützung der Europäischen Union, des Bundes und des Freistaates Sachsen möglich.

Es hat fünf Ausbaustufen:

Stufe 1:

Durchfahrt Chemnitzer Hauptbahnhof
 Neugestaltung Chemnitzer Hauptbahnhof mit Einbindung der Straßenbahn und Verknüpfung mit dem Eisenbahnnetz. Züge aus Burgstädt, Mittweida und Hainichen können ab Ende 2015 im Straßenbahnnetz bis zur Zentralhaltestelle und zukünftig weiter zur TU Chemnitz fahren.


 Wichtige Zwischenetappe der Stufe 1 des Chemnitzer Modells:
 Eröffnung der Durchfahrt Hauptbahnhof Chemnitz am 16. Juni 2014
Stufe 2:**Ausbau Chemnitz - Thalheim/Aue**

Direkte Verbindung des Stadtzentrums Chemnitz mit der Siedlungsachse Zwönitztal. Bessere Erschließung der TU Chemnitz aus Richtung Stadtzentrum und Umland.

Stufe 3:**Ausbau Chemnitz - Niederwiesa**

(- Annaberg-Buchholz/Olbernhau)

Direkte Fahrt der Züge aus Richtung Niederwiesa bis in das Stadtzentrum Chemnitz. Erschließung zusätzlicher Fahrgastpotentiale aus dem Bereich Sachsen-Allee und Straße der Nationen. Einbindung in den Taktknoten am Hauptbahnhof Chemnitz ergibt Vorteile für die Verbindung nach Hainichen.

Stufe 4:**Norderweiterung nach Limbach-Oberfrohna**

Verbesserung der Anbindung an das Chemnitzer Stadtgebiet, das Gewerbegebiet Chemnitz-Center sowie an den überregionalen Schienenverkehr.

Stufe 5:**Ausbau Chemnitz - Oelsnitz**

Verlängerung der Pilotstrecke Chemnitz - Stollberg über das Gewerbegebiet Stollberger Tor. Aus- und Neubau eines eingleisigen Eisenbahngleises bis nach Oelsnitz/Erzgebirge.

Bürgerinformations- veranstaltung

Sie sind eingeladen

Die Verantwortlichen des Verkehrsverbundes Mittelsachsen, der Chemnitzer Verkehrs-AG und der Stadtverwaltung Chemnitz informieren über den aktuellen Stand der Stufe 2 des Chemnitzer Modells.

Wann:

**Mittwoch, 12. November 2014
19:00 - 21:00 Uhr**

Wo:

Technische Universität Chemnitz
 Zentrales Hörsaalgebäude
 Hörsaal N 114 (Obergeschoss)
 Reichenhainer Straße 90
 09126 Chemnitz

Teilnehmer:

- **Herr Dr. Harald Neuhaus**
Geschäftsführer VMS GmbH
- **Herr Mathias Korda**
Geschäftsbereichsleiter
Verkehr/Infrastruktur VMS GmbH
- **Herr Jens Meiwald**
Vorstand Chemnitzer Verkehrs-AG
- **Frau Petra Wesseler**
Bürgermeisterin
Stadtentwicklung und Bau
Stadt Chemnitz
- **Herr Bernd Gregorzyk**
Amtsleiter Tiefbauamt Stadt Chemnitz

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Gut informiert

Auch im Internet finden Sie Informationen zum Chemnitzer Modell, den einzelnen Ausbaustufen und dem aktuellen Geschehen.



Stand Umsetzung Chemnitzer Modell

Im Dezember 2002 wurde die Pilotstrecke Chemnitz - Stollberg eröffnet und somit die „Stufe 0“ des Chemnitzer Modells umgesetzt.



Am 14. Dezember 2002 fuhr die City-Bahn zum ersten Mal von Altchemnitz nach Stollberg

Wichtige Teilabschnitte der **Stufe 1** wurden mit der ersten Einfahrt der Straßenbahnen in den Chemnitzer Hauptbahnhof im Februar 2013 und schließlich mit der Durchfahrt im Juni 2014 realisiert. Die Stufe 1 des Chemnitzer Modells wird voraussichtlich im Dezember 2015 mit der Betriebsaufnahme umsteigefreier Verbindungen in Richtung Burgstädt, Mittweida und Hainichen abgeschlossen sein.



Inbetriebnahme der Einfahrt Hauptbahnhof Chemnitz am 15. Februar 2013

Die Umsetzung der **Stufe 2** (Ausbau Chemnitz - Thalheim/Aue) mit Neubau einer Straßenbahnstrecke zwischen Bernsdorfer Straße/Turnstraße und Technopark/Fraunhoferstraße ist im Zeitraum 2016 bis 2018 vorgesehen. Für die **Stufen 3 und 4** existiert eine Vorentwurfsplanung. Diese Strecken befinden sich derzeit jedoch in keiner aktiven Planungsphase. Zur **Stufe 5** wird derzeit die Entwurfs- und Genehmigungsplanung erarbeitet. Die Stadt Stollberg beteiligt sich hierbei an der Finanzierung der Planung.

Wichtiges zur Ausbaustufe 2

Die Erarbeitung der Unterlagen zur Entwurfsplanung der Stufe 2 des Chemnitzer Modells durch den Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS) in Zusammenarbeit mit der Chemnitzer Verkehrs-AG (CVAG) und der Stadtverwaltung Chemnitz ist nahezu abgeschlossen. Im Anschluss beginnt das für Bauvorhaben dieser Art gesetzlich vorgeschriebene Planfeststellungsverfahren. Am Ende dieses Verwaltungsverfahrens steht ein Planfeststellungsbeschluss zu dem Bauvorhaben. Dieser Verwaltungsakt stellt dann gleichzeitig die "Baugenehmigung" für die Straßenbahnstrecke dar.

Die vom Planungs-, Bau- und Umweltausschuss der Stadt Chemnitz in seiner Sitzung am 14. Mai 2013 als Vorzugsvariante beschlossene Streckenvariante führt von der Bernsdorfer Straße über die Turnstraße und weiter entlang der Reichenhainer Straße. Oberhalb des Zentralen Hörsaalgebäudes der TU Chemnitz wird die Trasse landwärts rechts abschnellen und am südlichen Ende des Südbahnhofes in die bestehende Eisenbahnstrecke in Richtung Thalheim/Aue eingebunden.

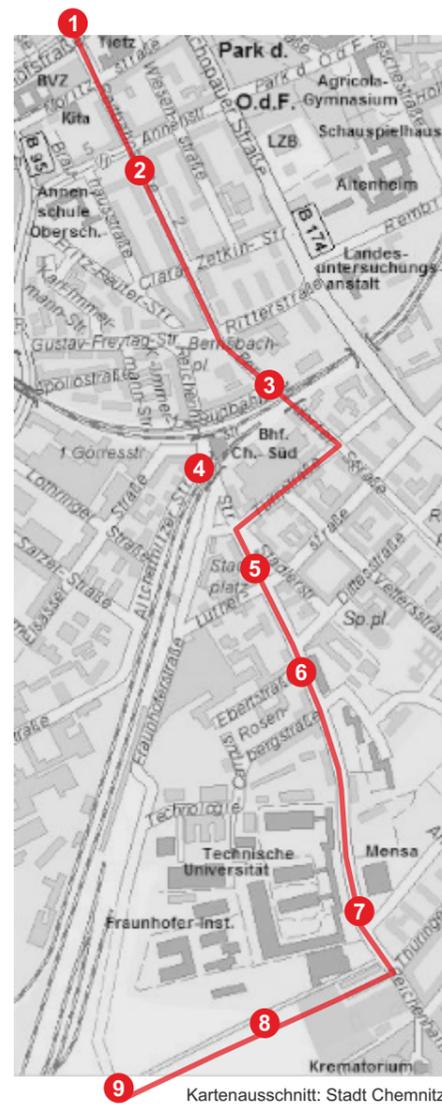
Im Zeitraum 2016 bis 2018 soll die zwischen Bernsdorfer Straße/ Turnstraße und der Einbindung in das Gleisnetz der Deutschen Bahn neu entstehende Straßenbahntrasse abschnittsweise realisiert werden.

Der Chemnitzer Stadtrat beschloss in seiner Sitzung am 22. Januar 2014, die Aufgabe der Errichtung von Verkehrsinfrastrukturanlagen des straßengebundenen ÖPNV (Straßenbahn-Gleisanlagen zwischen Bernsdorfer Straße/Turnstraße und der Fraunhoferstraße) im Rahmen des Nahverkehrsprojektes Chemnitzer Modell, Stufe 2 auf Grundlage eines öffentlich-rechtlichen Vertrages an den ZVMS zu übertragen.

Dieser Beschluss war als rechtliche Grundlage erforderlich, da die kreisfreie Stadt Chemnitz für das Stadtgebiet als Aufgabenträger für den straßengebundenen ÖPNV fungiert und damit auch für die Planung und den Bau von Verkehrsinfrastrukturanlagen im Stadtgebiet verantwortlich zeichnet. Der ZVMS als Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr in der Region plant somit die Stufe 2 des Chemnitzer Modells und setzt dieses federführend als Gesamtprojekt um.

Im Bereich der Eisenbahnstrecke nach Thalheim/Aue erfolgt die Verlegung eines Haltepunktes in Einsiedel sowie der Neubau von zwei Haltepunkten in Einsiedel und je eines Haltepunktes in Erfenschlag und in Thalheim. In Dittersdorf und Meinersdorf entstehen neue Kreuzungsbahnhöfe. Außerdem wird zwischen dem Bahnhof Chemnitz Süd und dem Bahnhof Thalheim/ Erzgebirge die Sicherungstechnik erweitert.

Die beschlossene Streckenvariante für die Ausbaustufe 2 in Zusammenhang mit Maßnahmen der Stadtverwaltung Chemnitz und der CVAG im grafischen Überblick



- | | |
|------------------------------|----------------------|
| 1 Zentralhaltestelle | 5 Stadlerplatz |
| 2 Reitbahnstraße | 6 Reichenhainer Str. |
| 3 Südbahnhof/ Bernsbachplatz | 7 Campusplatz |
| 4 Kreisverkehr Südbahnhof | 8 Wendeschleife |
| | 9 Fraunhoferstraße |

Häufige Fragen

Werden nach dem Bau der Straßenbahnstrecke auf der Reichenhainer Straße wieder Bäume gepflanzt und ist dafür überhaupt genügend Platz?

Ja, entlang der neuen Straßenbahnstrecke wird zwischen Turnstraße und Thüringer Weg auch wieder eine Baumallee entstehen. Da der Grünstreifen in Zukunft 12 Meter statt bisher 7 Meter breit sein wird, ist dafür auch ausreichend Raum gegeben. Insgesamt 203 Platanen werden in diesem Bereich neu gepflanzt. Das sind 39 Bäume mehr als aktuell vorhanden sind. Um ein Einwachsen in die Fahrleitungsanlagen auszuschließen, werden bereits entsprechend weit entwickelte, auf einer Höhe von ca. 5 Meter auskronende Bäume verwendet.

Wie kommen Fußgänger und Radfahrer auf die andere Straßenseite?

Durch die künftige Platzgestaltung am Stadlerplatz (nur Anliegerverkehr) sowie am Campusplatz (Tempo 20-Zone) entstehen dort fußgängerfreundliche Bereiche mit hoher Aufenthaltsqualität. Es wird insgesamt 21 Übergänge zur Querung für Fußgänger und Radfahrer geben, u. a. in Höhe Dittesstraße, Rosenbergstraße, Reichenhainer Straße 51, Reichenhainer Straße 70/Haupteingang TU Chemnitz sowie an den Haltestellen Rosenbergstraße/TU Chemnitz und Hörsaalzentrum.

Ist für den Anliegerverkehr eine Querung der Straßenbahntrasse möglich?

Für den Anliegerverkehr werden Querungsmöglichkeiten an der Vetterstraße, Turnstraße/Stadlerplatz, Lutherstraße, Rosenbergstraße sowie Zufahrt/Parkplätze Mensa geschaffen. In Höhe Dittesstraße sowie an der Parkplatzzufahrt in Höhe des Hausgrundstücks Reichenhainer Straße 64 wird für den Anliegerverkehr keine Gleisüberfahrt mehr möglich sein.

Werden entlang der stadt- und landwärtigen Fahrbahn auch Radwege eingerichtet?

Nein, eine gesonderte Radwegführung oder die Markierung einer Radfahrspur ist nicht vorgesehen. Durch die Führung des Durchgangs-

verkehrs über die am zukünftigen Kreisverkehr in Höhe Südbahnhof abzweigende und bis zur Werner-Seelenbinder-Straße verlängerte Fraunhoferstraße (ehemals Güterbahnhofstraße) wird für die Reichenhainer Straße eine deutliche Verkehrsentlastung eintreten, es ist eine

Reduzierung des gegenwärtigen Fahrverkehrs um ca. die Hälfte prognostiziert. Der Radverkehr kann somit auf der Fahrbahn mitgeführt werden. Diese ist mit 4,75 m dafür ausreichend breit. Auch Lieferverkehr in der "2. Reihe" kann überholt werden.

Rektor van Zyl zur Bedeutung für die TU Chemnitz

Im Rahmen der ersten Stufe des Chemnitzer Modells wurde der Hauptbahnhof Chemnitz erfolgreich umgebaut und die Voraussetzungen für die nunmehr geplante Stufe 2 geschaffen. Der Bahnhof entwickelt sich damit zur wichtigsten Mobilitätsdrehscheibe der Stadt, wovon die TU Chemnitz profitiert und als Wissenschaftsstandort attraktiver werden wird.



Prof. Dr. Arnold van Zyl, Rector der Technischen Universität Chemnitz

So ist geplant, eine neue Straßenbahntrasse von der Bernsdorfer Straße über die Reichenhainer Straße zum Campus zu führen und von hier aus in Richtung Bahngleise. Auf den Bahngleisen kann man dann weiter zum Universitätsteil Erfenschlager Straße gelangen.

Die TU Chemnitz unterstützt grundsätzlich und nachdrücklich das Vorhaben, die Straßenbahnführung auf die Reichenhainer Straße auszudehnen, wodurch auch die infrastrukturelle Verbindung zwischen den Universitätsstandorten verbessert werden soll. Bedauerlicherweise ist anzumerken, dass der derzeitige Planungsstand die Baumallee an der Reichenhainer Straße nicht erhalten kann. Damit werden mehrere Universitätsteile noch besser als es bisher möglich war,

verkehrstechnisch und umsteigefrei miteinander verbunden: Konkret betrifft dies die Komplexe Straße der Nationen

62 mit der zukünftigen Zentralbibliothek Alte Aktienspinnerei, das RAWEMA-Gebäude mit dem Zentrum für Lehrerbildung, den Campus an der Reichenhainer Straße sowie den Universitätsteil in Erfenschlag.

Wenn diese Pläne umgesetzt werden, wird dies die Mobilität der Studierenden in beide Richtungen weiterbefördern und sich auf die Belebung der Innenstadt stark auswirken. Auch ein multifunktional genutzter Brühl mit Wohnungen, Ateliers, Labors, Geschäften und Kneipen wird davon profitieren.

Die geplante moderne verkehrstechnische Verknüpfung aller Universitätsteile kann zudem nicht nur die Innenstadt beleben, sondern ist auch attraktiver für Studieninteressenten und Wissenschaftler und kann diese von außerhalb noch besser nach Chemnitz bringen. Ohne umzusteigen, kommt man dann beispielsweise auch von Städten im Umland an unsere Universität.

Prof. Dr. Arnold van Zyl
Rector TU Chemnitz



Ein Teil des Campus an der Reichenhainer Straße, von links: Hörsaalgebäude – Adolf-Ferdinand-Weinhold-Bau – Christian-Moritz-Rühlmann-Bau – Mensa

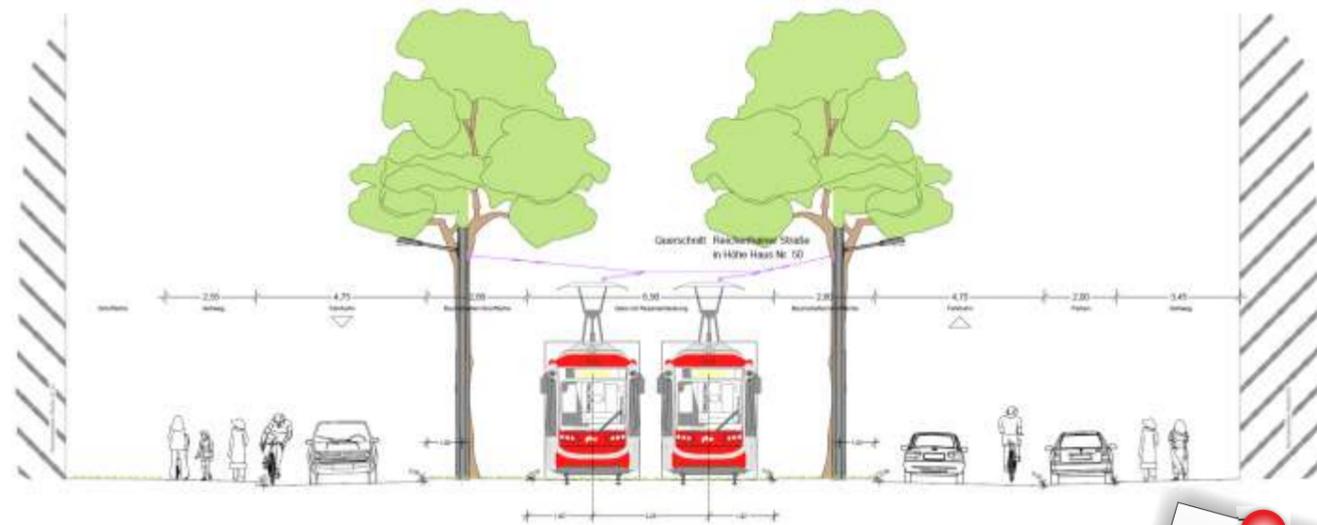
Foto: TU Chemnitz/Jacob Müller

Übersichts- und Lageplan





☒ Straßenlängsschnitt Reichenhainer Straße
(Höhe Hausgrundstück Reichenhainer Straße 50)



☒ Straßenquerschnitt Reichenhainer Straße
(Höhe Hausgrundstück Reichenhainer Straße 50)



☒ Straßenquerschnittsmodell Reichenhainer Straße
Chemnitzer Modell, Stufe 2

„Chemnitzer ModellSCHAU“

Öffnungstermine der Informationsausstellung „Chemnitzer ModellSCHAU“:

- Mittwoch, 5. November 2014
15:00 - 16:00 Uhr
- Dienstag, 11. November 2014
16:00 - 17:00 Uhr
- Donnerstag, 20. November 2014
15:00 - 16:00 Uhr
- Dienstag, 25. November 2014
16:00 - 17:00 Uhr

☒ im Hauptbahnhof Chemnitz
(Ausfahrt Querbahnsteiggebäude,
Ecke Bahnhofstraße/Georgstraße)



Die Fahrzeuge

Der ZVMS hat im August 2012 beim Konsortium Vossloh acht Zweisystemfahrzeuge vom Typ "Citylink Chemnitz" für den kombinierten Einsatz im Chemnitzer Straßenbahnnetz und auf regionalen Eisenbahnstrecken bestellt. Dafür werden die Fahrzeuge gemäß Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung (EBO) und Straßenbahn-Bau- und Betriebsordnung (BOStrab) zugelassen. Die Fahrzeuge werden ab Ende 2015 im Rahmen der Inbetriebnahme der Stufe 1 des Chemnitzer Modells auf den Eisenbahnstrecken von Burgstädt, Mittweida und Hainichen bequem und umsteigefrei in das Chemnitzer Straßenbahnnetz bis zur Zentralhaltestelle verkehren.

Komfortausstattung:
Für einen hohen Fahrkomfort verfügen die Fahrzeuge über eine visuelle und akustische Haltestelleninformation, ein spezielles Blindeninformationssystem, Luftfederung, Klimaanlage, Toilette, Gepäckablagen über den Sitzen im mittleren Fahrzeugteil sowie zwei Mobilitätsbereiche mit ausreichend Platz für Rollstuhlfahrer, Kinderwagen und Fahrräder.

☒ Das Zweisystemfahrzeug "CITYLINK CHEMNITZ"

Fahrzeuglänge 37,20 m | Fahrzeugbreite 2,65 m | Fahrzeughöhe 3,85 m |
 Spurweite 1435 mm | Speisespannung DC 600 V oder 750 V | Achsfolge Bo' 2' 2' Bo' |
 Mehrfachbetrieb max. 2 Zugeinheiten | Niederfluranteil > 85 % |
 Leergewicht 67,8 t (betriebsbereit) | Sitzplätze 87 (davon 16 Klappsitze) |
 Stehplätze (4 Pers./m²) 141



☒ Ansicht Innenraum
Fahrzeugteil 3



☒ Ansicht Toilette
Fahrzeugteil 3



☒ Ansicht Mobilitätsbereich
Fahrzeugteil 1 und 2

